



## JUDO UNION RAIFFEISEN OSTTIROL

9971 Matriel in Osttirol, judo-osttirol@gmx.at, www.judo-osttirol.sportunion.a



Staatsmeisterschaften Allgemeine Klasse in Eferding/OÖ am 14.10.2023

**Das Pierre de Coubertin zugeschriebene Olympische Motto „Dabei sein ist alles“ – im vollen Wortlaut „Das Wichtigste an den Olympischen Spielen ist nicht das Siegen, sondern das Dabeisein“ – ist allgemein bekannt, klingt gut, steht eigentlich aber im Widerspruch zum Streben eines jeden Sportlers nach einem Medaillenerfolg, oder auch nicht. Dann nämlich nicht, wenn man die Sinndeutung von Pierre de Coubertin, der 1896 die ersten Spiele der Moderne initiierte, in vollem Umfang versteht: Er hielt beides für vereinbar: Das Leistungsstreben der Athleten und ihre Prägung durch den Geist der Spiele.**

**In diesem Sinne darf auch das Antreten der fünf Osttiroler Judoka Sarah-Marie Wibmer, Petra Mariacher, Matthias Unterrainer-Rauter, Gabriel Bretschneider und Manuel Wiesler bei den diesjährigen Staatsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse in Eferding/Oberösterreich gesehen werden. Sie haben sich ordentlich auf diesen Höhepunkt vorbereitet, sie haben mit vollem Einsatz gekämpft und sich wacker geschlagen. Ein Medaillenerfolg ist diesmal ausgeblieben – aus mehreren Gründen:**

Die diesjährigen Staatsmeisterschaften waren wohl die Bestbesetzten der letzten Jahre. Allein 11 EM-Starter waren auf den Matten zu sehen. Dazu viele Top-Judoka aus der heimischen Judoszene.

**Sarah- Marie Wibmer**, -48 kg, musste als erste auf die Matte und rechnete sich gegen Jessica Fiala aus Leibnitz durchaus Chancen aus. Der Kampf gestaltete sich recht ausgeglichen, bis Sarah-Marie nach einem mutigen Angriff ihrerseits in labiler Gleichgewichtsposition den Stand verlor und in einen Festhalter geriet. Damit war ihre zweite Teilnahme an Staatsmeisterschaften frühzeitig beendet.

Unsere zweite Lady, **Petra Mariacher**, -63 kg, machte es in ihrem ersten Kampf besser. Gegen Chiara Heiss aus Leoben ließ sie nichts anbrennen. Auch ein für sie nicht gegebener klarer Ippon ließ sie nicht davon abbringen ihre Linie durchzuziehen. Sie konnte ihrer Kontrahentin 3 Shidos, das heißt Strafen, aufzwingen und obsiegte. Im zweiten Kampf überraschte Petra mit einer starken Leistung gegen die U21 WM-Fünfte und Österreichs Zukunftshoffnung Emily Starzer. Petra konnte lange (über 3 min) dagegenhalten, bis sie in einen Festhalter geriet und verlor. In der Hoffnungsrunde war die Luft dann raus, und sie schenkte den Kampf mehr oder weniger ab. Trotzdem war Petra die wohl positivste Überraschung aus unserer Sicht.

Für **Matthias Unterrainer-Rauter**, -73 kg, gerade erst 18 geworden und damit einer der jüngsten Athleten, war es die erste Teilnahme an den AK-Staatsmeisterschaften überhaupt. Und er bekam es gleich im ersten Kampf mit Matthias Czizek, einem der Topfavoriten und am Ende Vize-Staatsmeister zu tun. Gegen den Wiener war erwartungsgemäß kein Kraut gewachsen, auch wenn Matthias nicht vor Ehrfurcht erstarrte, sondern – ganz im Gegenteil - wagemutig angriff. In der Hoffnungsrunde war dann gegen den erfahrenen Benedikt Safer Endstation. Matthias hat seine Zukunft noch vor sich, und er hat gesehen, was auf diesem Niveau geboten wird.



Unser frischgebackener Staatsmeister in der Masterklasse, **Manuel Wiesler**, -66 kg, hatte es diesmal mit einem hochmotivierten Kämpfer aus der U21 zu tun. Igidov Abdul Rahm aus der Welser Kaderschmiede erwies sich als wirklich zäher Knabe. Die beiden Leichtgewichte lieferten sich einen – wie auch Moderator Lorenz Wildner befand – von der ersten Sekunde an sehr schnellen Kampf, wobei es der junge Welser bestens verstand, die blitzschnellen Attacken von Manuel Wiesler zu parieren und diese irgendwann zu seinem Vorteil auszunützen und Manuel auf die Matte zu legen. Und somit war auch für Manuel der Wettkampftag relativ schnell beendet.

Zum Schluss ging es für **Gabriel Bretschneider**, -90 kg, in der wohl am stärksten besetzten Klasse (allein 3 Kämpfer, die zur EM nominiert sind, waren am Start) zur Sache. Dass Gabriel sich im letzten Training noch verletzt hat, ist zwar ein ungünstiger Faktor gerade vor Staatsmeisterschaften. Den Auftaktkampf gegen den ebenbürtigen und zum Schluss Bronzemedailengewinner Samuel Lamm aus Leibnitz verlor Gabriel im Golden Score knapp, wobei es dem Leibnitzer gelang, Gabriel drei Shidos wegen Passivität „aufzubrummen“. Gabriel begleitet dies leider schon längere Zeit, dass er seine Trainingsleistungen im Wettkampf nicht auf die Matte bringt. Hier gilt es anzusetzen und den Athleten individuell zu pflegen und zu hegen, damit sich auch wieder Erfolge einstellen.

#### Fazit:

Zum einen kann festgestellt werden, dass der Judoport durch die jüngsten internationalen Erfolge in Österreich einen enormen Aufwind erfährt und in den Leistungszentren extrem gut gearbeitet wird. Nicht selten trainieren die Topleute 5 Tage in der Woche und sind auch athletisch bestens aufgestellt. In dieser Rechnung fehlen immer ein paar Prozent.

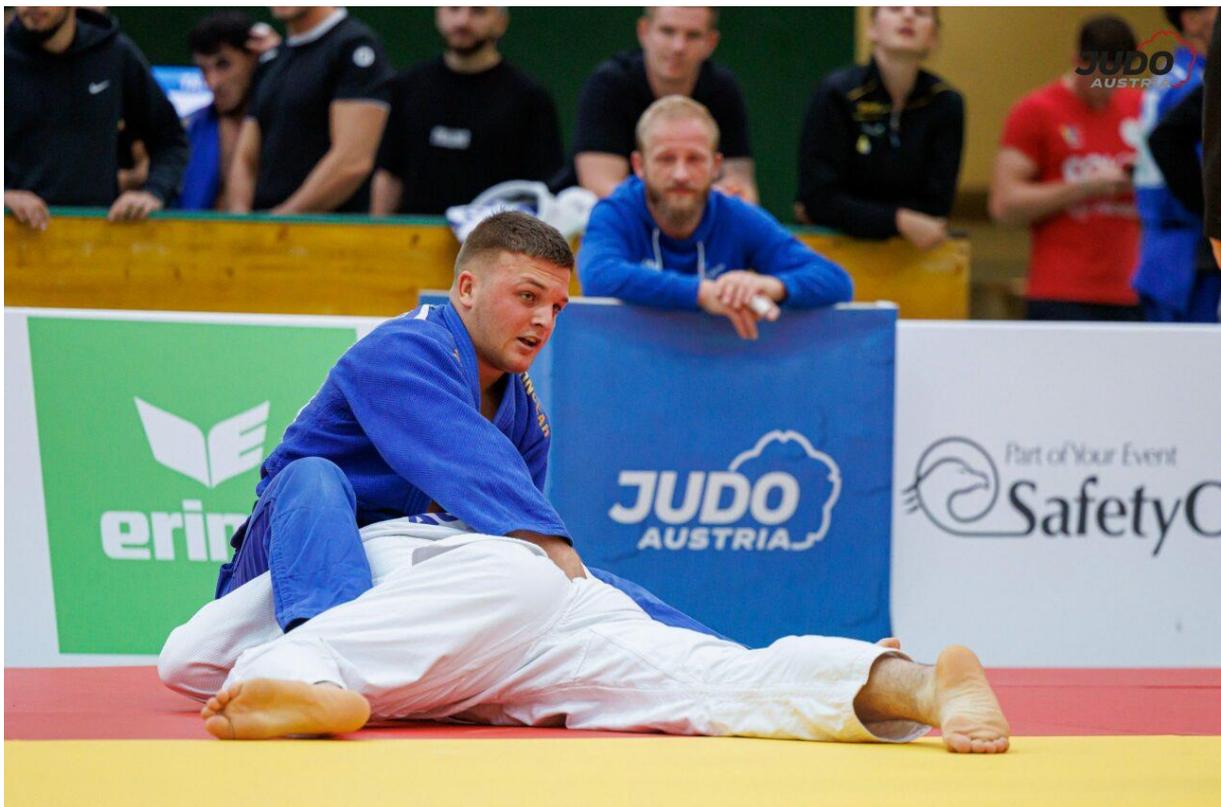
Zum anderen haben wir gute Kämpferinnen und Kämpfer und heißt es, die Potenziale weiter auszubauen und werden wir bei den nächsten nationalen Meisterschaften auch wieder dabei sein – dann hoffentlich auch wieder mit Serienmedailengewinnerin Christina Raffler, die sich nach zwei schweren Verletzungen im Trainingsaufbau befindet. Das gibt Hoffnung.



Die Delegation der Judo Union Raiffeisen Osttirol (v.l.):  
Sven Bretschneider, Sarah-Marie Wibmer, Matthias Unterrainer-Rautter,  
Manuel Wiesler, Petra Mariacher und Gabriel Bretschneider.



Petra Mariacher (im blauen Judogi) im Einsatz.



Gabriel Bretschneider (im blauen Judogi) mit Coach Manuel Wiesler im Hintergrund.



Master-Gewinner von Linz, Paradesportler und Vorbild für die Jugend:  
Manuel Wiesler.

Fotos: *Oliver Sellner/ÖJV; Judo Union Osttirol*